



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XCI. Die Kurfürstl. Visitatoren bitten Asmus von Bredow, dem Küster zu Roßkow seine gebührenden Hebungen ferner zufließen zu lassen, v. J. 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

euch vñ den Dinstagk In pfingsten schirft vor hochgedachts vnfers gnädigsten hern, vorordnethen stadthaltern, Rethen vnd vns zu Coln an der Sprew zu erscheinen, dieser sachen wegen vorhor vnd bescheids zu gewarten, wollet auch in des den pfarrer der sich vñ kurfürstl. vorleubung vnd sicherung zeucht von der Pfarren dorauff er Insituirt vnd durch erkanthus muß obgefatzet werden, nicht stoffen sonder feins amts gebrauchen lassen. Dorüber wollet vns vñ gemelte Zeit der Commende Magdalene halb auch endlich bericht einbringen: doran thuet Ir hochgedachts vnfers gnädigsten hern meinung vnd wir seind es etc.

An alle von Bredow zu Bredow.

Des kurfürsten etc.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben. Litt. A.

**XCI.** Die Kurfürstl. Visitatoren bitten Asmus von Bredow zu Bredow, dem Küster zu Roszkow seine gebührenden Hebungen ferner zufließen zu lassen, v. J. 1541.

Vnser freuntliche dinst zuuor. Ernuefter besonder guther freundi, der kuster zu Roszkow hat sich Itzo alhie ob euch kegen vns beclagt, das ir Ime von den aufzekaufften houen doselbs Jerlich XVI schleiche vñrtel rockens schuldigh vnd die bisz In II Jar geweigert, dorumb er vns vmb hulffe angelangt wan dan solchs ein gerings vnd ir durch aufzkeuffung der houe des so der kuster dorauff hat nicht gefreiet, Bitten wir freuntlich, wollet den kuster deszhalb forderlich zufriden stellen vnd die kunfftigen pachte also Jerlich vorreichen, wie ir dan zur pilligkeit Ime solchs nicht furethalten konnet, Das seind wir freuntlich etc.

Dem Ernueften Asmusen von Bredow zu Bredow vnserm guthen freunde.

Des kurfürsten vnd bischofs.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben, Litt. A.

**XCII.** Der Rath zu Brandenburg verkauft den Spielen die von einem geistlichen Lehn herrührenden, von ihrem Wohnhose zu Markede zu entrichtenden Pächte, am 24. Febr. 1542.

Wir Burgermeister vnd Radman der Newenstad Brandenburg, Bekennen offentlich mit difem briue, vor vns vnd alle vnser nachkommen, kegen Idermenniglich, die Ine sehen, horen oder lesen, das wir mit gutem raht, aus beweglichen, billichen vnd redlichen vrsachen, dem Erbaren hanfen Spiel, Erbgefften zu markede, vnd feinen rechten erben, vñ einen rechten ewigen erbkauff verkauft haben, vorkoffen auch Inen, zu besserung vnd nutz vnfers gemeinen kafen, in krafft difes briues, anderthalben winspell Rogken auff feinen eigenen wonhoff darfelbest zu Markede, so Etwan zu eynem geistlichen lehen, welchs vnserer stad knochenhawer guldenmeistere, als patronen, zu uorleihen gehappt, vnd nu durch die vorordneten visitatorn vnfers G. H. Churfursten zu Brandenburg zu vnderhaltung vnser kirchendiner In gemeinen kafen gestaghen, vnd haben Ine solliche anderthalben winspel rogken gegeben vor ein hundert vnd funfzig gulden mercklicher landeswerung, die wir daruber vnz zugetzelt entfangen, vnd In des gemeinen kafen nutz vnd frumen gekart vnd gewant haben, Sagen